

# Die Migrationszahlen sind eben doch plausibel

Der Vorwurf, der Bund dramatisiere mit Asylzahlen die Situation, ist unzutreffend.

**Claudio Martelli**

In seinem Beitrag «Offizielle Migrationszahlen verzerren die Realität» wirft Daniel Winkler dem Staatssekretariat für Migration (SEM) vor, es publiziere unplausible Zahlen im Asylbereich. Von den rund 30'000 neuen Asylgesuchen im Jahr 2023 seien «nur» 24'000 Gesuche von Personen eingereicht worden, die tatsächlich in die Schweiz geflüchtet seien. Die anderen 6000 Gesuche stammten von Personen, die schon in der Schweiz gewesen oder nachgezogen worden seien und deshalb keine Belastung für die Asylstrukturen seien.

Diese Aussage stimmt so nicht. Viele Personen, die ein Sekundärgesuch gestellt haben, beanspruchen zwar keine zusätzlichen Unterbringungsplätze. Aber sie beanspruchen die Asylstrukturen. Sie lösen teils aufwendige Abklärungen aus, verlängern so das Asylverfahren und damit auch ihren Aufenthalt in ohnehin stark belasteten Asylunterkünften.

Zudem sind Familiennachzüge und Geburten ebenso mit Aufwand für das SEM verbunden wie jene Gesuche, für die ein anderer europäischer Staat zuständig ist, weil Rück-

**Sie beanspruchen die Asylstrukturen und lösen teils aufwendige Abklärungen aus.**

führungen organisiert werden müssen.

Hinzu kommt, dass seit 2022 mehr als 100'000 Personen aus der Ukraine den Schutzstatus S in der Schweiz beantragt haben. Jede Woche kommen mehrere Hundert dazu. Das SEM muss deren Gesuche bearbeiten, die Kantone, Städte und Gemeinden müssen auch sie unterbringen und betreuen – zusätzlich zu den Asylsuchenden. Alle staatlichen Ebenen sind seit Jahren mit grossen Herausforderungen im Asylbereich konfrontiert, die nur dank gewaltigen Efforts aller Beteiligten beim Bund und in den Kantonen, Städten und Gemeinden gemeistert werden können. Das Ziel ist das gleiche geblieben: Verfolgte und Vertriebene sollen auch in Zukunft bei uns Schutz erhalten.

---

Claudio Martelli ist stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Migration.